

BAB A7 Ulm – Würzburg, Nachrüstung und Sanierung Agnesburgtunnel

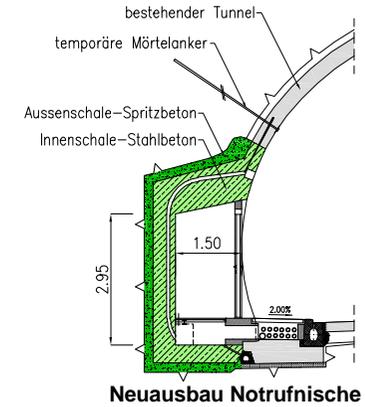
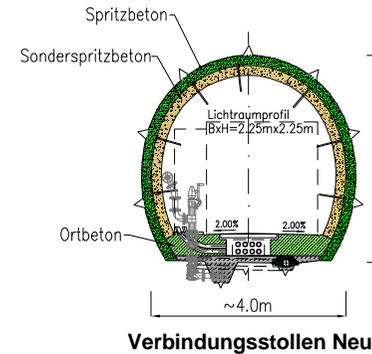


Auftraggeber

Regierungspräsidium Stuttgart
Abt. 4 – Straßenwesen und Verkehr
Ref. 43 – Ingenieurbau

Technische Daten

3-streifige Weströhre: ca. 743 m
2-streifige Oströhre: ca. 740 m
2 neue Verbindungsstollen:
Ausbruchquerschnitt ca. 16 m²



Projektbeschreibung

Der Agnesburgtunnel wurde als Bestandteil der Bundesautobahn A 7 von Ulm nach Würzburg in den Jahren 1983 bis 1986 im Rohbau erstellt und 1987 dem Verkehr übergeben. Bedingt durch das Alter der maschinellen, elektrotechnischen und baulichen Ausrüstung und wegen neu definierter Sicherheitsstandards wurde eine Erneuerung und Nachrüstung der Tunnelanlage notwendig. Es sind folgende Hauptleistungen auszuführen:

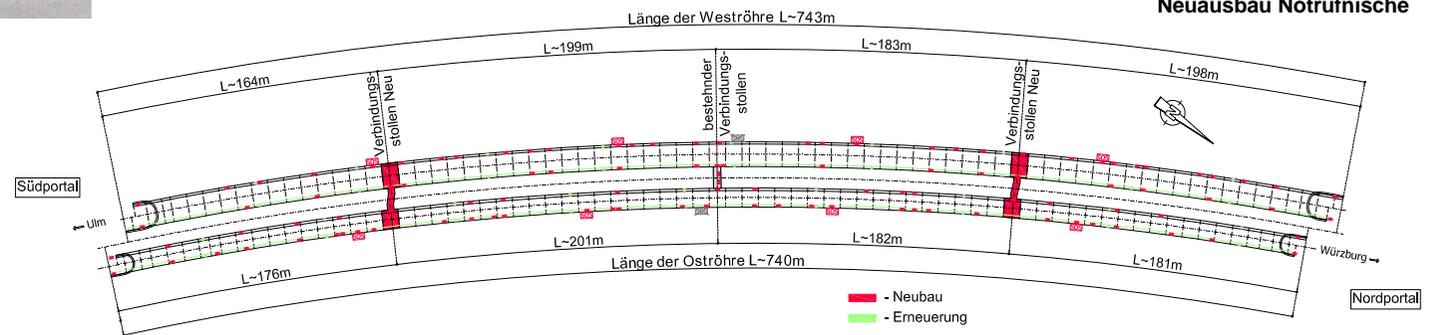
- Herstellung zweier Verbindungsstollen
- Ausbruch zusätzlicher Notruf- und Hydrantennischen
- Verbesserung der Löschwasserversorgung
- Errichtung der Druckerhöhungsanlage und Havariebecken
- Neuaufbau der Notgehwegen mit Kabelleerrohren
- Ersatz der bestehenden Schlitzbordrinnen
- Erneuerung der Beschichtung

Geologie

Der Agnesburgtunnel durchfährt einen Bergsporn aus flachliegenden Schichten des Weißen Jura alpha bis delta (Kalk-, Mergel- und Kalkmergel- und Tonmergelgesteine).

Leistungen Müller + Hereth

Bauwerksentwurf
(Objektplanung, Tragwerksplanung)
Ausschreibungsunterlagen



Lageplan



Tunnel vor der Sanierung



Tunnel nach der Sanierung